

Alles über
Cradle to Cradle
und die NGO



KREIS
STATT
KRISE



CRADLE TO CRADLE NGO

Cradle to Cradle – Wiege zur Wiege e.V.

Landsberger Allee 99c

10407 Berlin

Tel. +49 (0)30 4677 4780

info@c2c.ngo

Redaktion & Gestaltung, alphabetisch

Birgit Goldbecker, Isabel Gomez, Nora Sophie Griefahn, Chris Jammrath, Tim Janßen, Gesche Lohmann, Julia Schorcht

Fotos

S. 2, 8, 11: Sonja Mueller
S. 6, 13, 17: Jörg Steinmetz
S. 16, 17: Paul Gärtner
S. 21: Dominik Butzmann

Gender

C2C NGO verwendet geschlechtergerechte Sprache und nutzt den Gender-Stern, um alle Menschen unabhängig von ihrer geschlechtlichen Identität einzubeziehen, auch jene außerhalb des binären Systems.

Spendenkonto

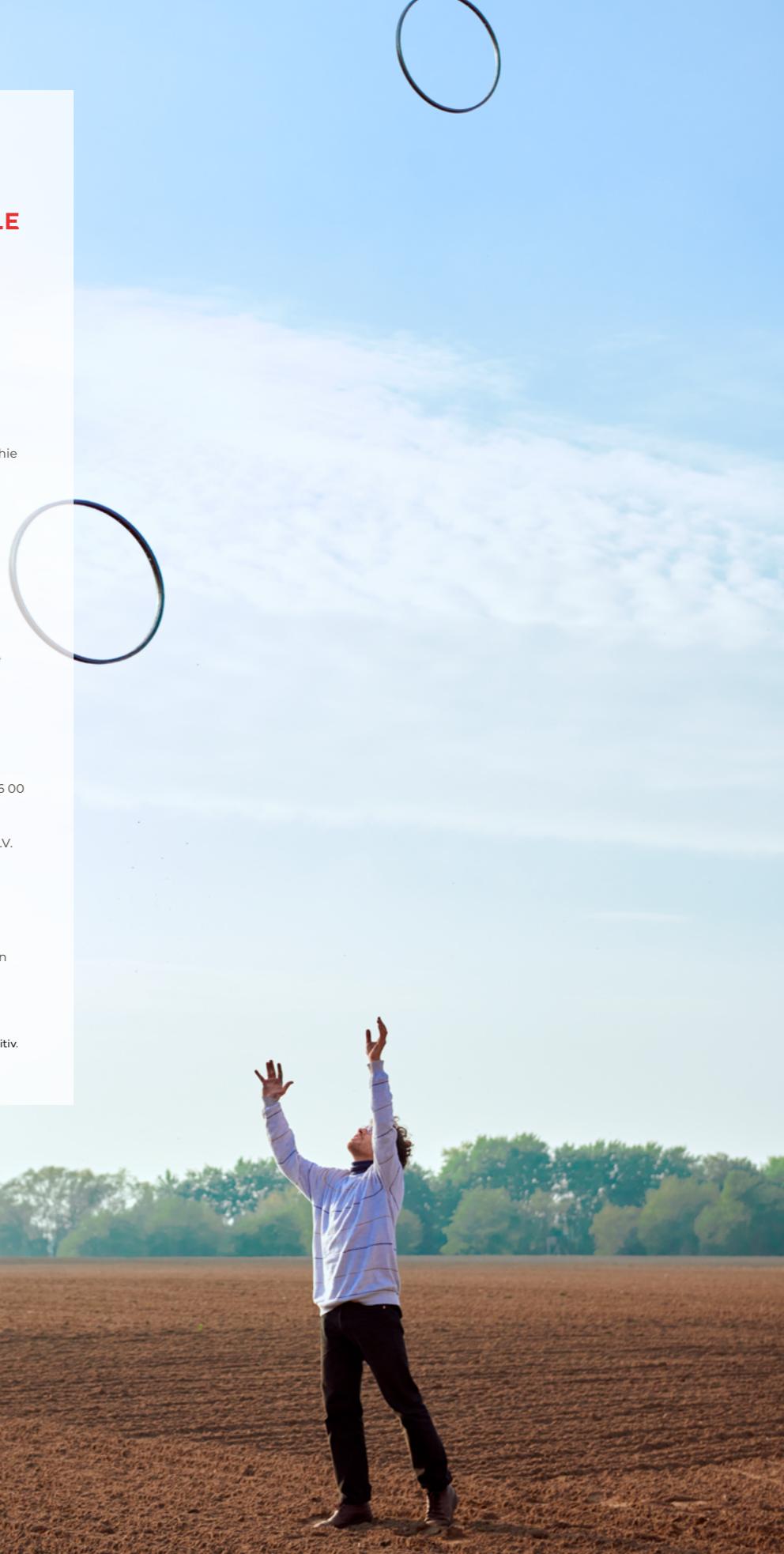
GLS Bank IBAN: DE74 4306 0967 2036 5496 00
BIC: GENODEM1GLS

Cradle to Cradle NGO – Wiege zur Wiege e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Diese Heft ist Nährstoff:

Es ist nach dem C2C-Verfahren gedruckt. C2C-Druckprodukte werden gezielt für den biologischen Stoffkreislauf entwickelt.

 PurePrint®
innovated by gugler* DruckSinn
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.
drucksinn.at



NGO

c2c.ngo



Labor Plattenbau

c2c-lab.org



C2C Congress

c2c-congress.org



Netzwerk Impact Partner

c2c.ngo/partner



Netzwerk C2C Regionen

c2c-regionen.org



Netzwerk Ehrenamt

ehrenamt.c2c.ngo



Großkonzerte nach C2C

labor-tempelhof.org



Events

c2c.ngo/unsere-events



Bildungsmaterialien

c2c.ngo/bildungsarbeit

VERÖFFENTLICHUNGEN

Publikationen & Stellungnahmen

c2c.ngo/publikationen

SOCIAL MEDIA



C2C im Bau

c2c-bau.org

Beschaffung nach C2C

c2c-beschaffung.org



Labor Tempelhof Guidebook

guidebook.labor-tempelhof.org

KURZ & BÜNDIG

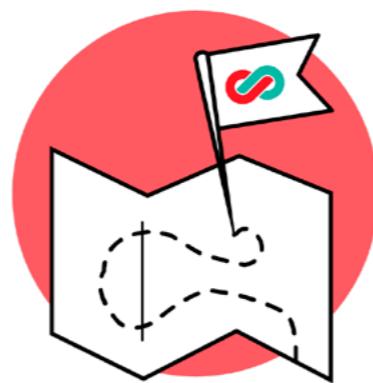
VISION WOFÜR WIR ARBEITEN

Im menschlichen Denken und Handeln von **morgen ist Cradle to Cradle selbstverständlich**. Nach dem Vorbild der Natur ist jeglicher Abfall Nährstoff für etwas Neues. Wir setzen nur noch Materialien ein, die **kreislauffähig** und für ihr Nutzungsszenario geeignet sind: **gesund für uns und die Umwelt**. Wir gewinnen Energie ausschließlich aus erneuerbaren Quellen, nutzen Wasser in Kreisläufen, bauen gesunde Böden auf und haben faire Arbeitsbedingungen. **Statt weniger vom Falschen zu tun, tun wir nur noch das Richtige**. Wir sind nicht mehr neutral, sondern hinterlassen **große positive Fußabdrücke**: ökologisch, ökonomisch und sozial. Jetzt sind wir Menschen Nützlinge.



MISSION DAS TUN WIR

C2C NGO stellt die Weichen für Veränderung nach Cradle to Cradle: Wir bringen Ideen voran, mit denen wir Menschen zu Nützlingen werden. Wir **befähigen** Organisationen und Personen zum Umdenken, Umgestalten und Umlenken – durch Bildungsarbeit, Vernetzungsformate und unsere wegweisenden C2C-Laborprojekte. Wir fordern und fördern eine intakte Welt und treiben die dafür notwendige Transformation voran. Aus unserem Community Hub und Reallabor heraus, dem C2C LAB in Berlin, arbeiten wir mit **Unternehmen, Politik, Bildungseinrichtungen, Kommunen, Wissenschaft, Verbänden und NGOs** zusammen. Besonders wichtig ist uns, diejenigen zu erreichen, die Veränderungen aktiv beschleunigen können. Mit unseren Ehrenamtlichen tragen wir unsere Botschaft in die Gesellschaft und mischen uns in öffentliche Debatten ein.



Vorstand

Nora Sophie Griefahn
Geschäftsführende Vorständin
Tim Janßen
Geschäftsführender Vorstand
Bärbel Dieckmann
Andreas Grotkemper
Jürgen Schmidt

40
im
Head Office

26
Mitglieder im
Beirat

1.000
Ehrenamtliche
& Förder*innen

in rund
40
Initiativen

Tätigkeitsbereiche

BILDUNG

Wir **bringen Cradle to Cradle in die Breite** der Gesellschaft. Wir **erklären** in Workshops, Vorträgen oder Führungen, was hinter C2C steckt, warum wir das Konzept brauchen, wie wir es umsetzen können und wo dies heute schon geschieht.

VERNETZUNG

Wir **vernetzen** Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur. Wir sind davon überzeugt, dass wir die Probleme der Welt nur durch **Kooperation** und **Wissensaustausch** lösen können.

UMSETZUNG

Wir unterstützen Menschen und Organisationen dabei, **Cradle to Cradle in die Praxis umzusetzen**. Wir **befähigen** durch entsprechende Impulse, helfen Hindernisse zu überwinden und zeigen Wege zur Skalierung auf. Unsere Laborprojekte zeigen, wie Cradle to Cradle bereits heute umgesetzt werden kann.

Ihr habt Lust, ein Labor, eine Publikation oder andere Projekte mit uns umzusetzen und zu finanzieren? Dann schreibt an info@c2c.ngo.

C2C NGO ist spenden- und projektfinanziert.

Neben Spenden förderten zuletzt u. a. die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, die Bertelsmann Stiftung oder die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin unsere großen Projekte mit Drittmitteln.

Mitwirken



Spenden

c2c.ngo/spenden



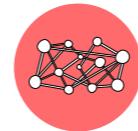
Jobs und Praktika

c2c.ngo/jobs



Workshop besuchen

c2c.ngo/c2c-fortbildung



Netzwerk C2C Regionen beitreten
c2c-regionen.org



Partner werden
c2c.ngo/Impact-partner



Ehrenamtlich aktiv werden
ehrenamt.c2c.ngo

DAS TUN WIR IN 10 ARBEITS- FELDERN



BEFÄHIGEN

In kooperativen Projekten und Workshops befähigen wir Menschen und Organisationen dazu, ins Handeln zu kommen und Cradle to Cradle konkret umzusetzen zu können. Wir setzen dabei nicht nur Impulse, sondern tragen aktiv dazu bei, dass C2C-Vorhaben Realität werden.



NETZWERKE

Wir bringen Wirtschaftsakteure in unserem **Netzwerk der Impact Partner** zusammen, beschleunigen den kommunalen Wandel durch unser **Netzwerk C2C Regionen** und arbeiten in unserem **Bildungsnetzwerk** mit Akteuren der formellen und informellen Bildungslandschaft zusammen. Unsere Netzwerke ermöglichen als Plattformen für Ideenaustausch und Best Practices, dass relevante Akteure voneinander lernen und profitieren können.

ENGAGEMENT

Unsere rund 1.000 ehrenamtlich Aktiven im deutschsprachigen Raum tragen Cradle to Cradle in ihre Region. Auf **Akademie** und **Aktiventag** ermöglichen wir den Austausch innerhalb des Ehrenamts, in der **Plenum Jahreskonferenz** geben wir den Sprecher*innen unserer ehrenamtlichen Initiativen Wissen und Tools für ihr Engagement an die Hand und mit Aktionen wie **Cradle2Classroom** schlagen wir eine Brücke zwischen der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit in Bildungseinrichtungen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch Gastbeiträge in Zeitungen, auf Online-Plattformen und in Büchern, Medienauftritte und **Interviews**, unsere **Webseiten** und eigene **Publikationen** sowie unsere **Videos** und **Social Media-Kanäle** erzielen wir eine Breitenwirkung für Cradle to Cradle und die Arbeit der NGO.

KOMMUNEN

Zukunftsfähige Kommunen brauchen eine kommunale Politik, die auf positiven Mehrwert abzielt: ökonomisch, ökologisch und sozial. Gemeinsam mit kommunalen Akteuren und Organisationen treiben wir in unserem **Netzwerk C2C Regionen** diese Transformation aktiv und unmittelbar voran.



POLITIKARBEIT

Wir nehmen zu politischen Entscheidungen und Vorgängen Stellung und sind in **Stakeholder-Dialoge** eingebunden, beispielsweise zur Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie. Durch **Gespräche mit Politiker*innen** und politische Briefings setzen wir Impulse für die Transformation unserer Gesellschaft, etwa mit den **10 Chancen für den Aufbruch in eine intakte Zukunft** oder der Stellungnahme an die EU-Kommission: „Mit C2C-Qualitätskriterien eine neue Ökodesign-Verordnung gestalten.“

VERANSTALTUNGEN

Wir veranstalten den **Internationalen Cradle to Cradle Congress**, die weltweit größte Plattform für C2C-Innovationen, bieten auf branchenspezifischen **Summits** und **Fachforen** C2C-Unternehmen eine Bühne und öffnen das Thema Cradle to Cradle mit Formaten wie einer **Eventreihe** zu den Ergebnissen des Labor Tempelhof oder der **C2C-Ausstellung** für ein breites Publikum.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Wir erstellen handlungsorientierte Leitfäden, etwa zu **C2C-Bau**, **C2C-Beschaffung**, zu **Großveranstaltungen** (Labor Tempelhof) oder **Consumer Electronics** (als Nachhaltigkeitspartner der IFA Berlin), um die Umsetzung von Cradle to Cradle in spezifischen Sektoren zu beschleunigen. Zudem initiieren und beteiligen wir uns an Studien, die in den wissenschaftlichen und politischen Diskurs eingehen, unter anderem zu **Digitalisierung** sowie zu **C2C-Textilien**. In Reports fassen wir unsere Erkenntnisse aus Anstoß- und Laborprojekten zielführend für Entscheider*innen aus Politik und Wirtschaft zusammen.



WISSENSVERMITTLUNG

Wir vermitteln Cradle to Cradle als Denkschule und Designkonzept – durch **Auftritte bei Kongressen und Konferenzen** oder in **Workshops sowie Führungen durch unser C2C LAB**. Wir erstellen Inhalte und Formate für unterschiedliche Berufsgruppen und Bildungseinrichtungen, wie **Bildungsmaterialien** zum Einsatz im Unterricht und das **digitale Lerntool LOOP**.



UMDENKEN, UMGESTALTEN, UMLENKEN



UMDENKEN & UMGESTALTEN

Indem wir die Ressourcen des Planeten zu unserem Vorteil nutzen, sind wir Menschen den harten Herausforderungen der Natur entgangen und haben im Laufe der Zeit die Lebensverhältnisse von immer mehr Menschen verbessert. Allerdings hat sich dabei ein Systemfehler eingeschlichen: Wir produzieren linear, führen Ressourcen von der Fabrik zielsicher auf die Müllhalde und richten dadurch langfristige Schäden an: gesundheitsschädliches Mikroplastik in den Ozeanen, Ressourcenknappheit, Klimawandel und die Zerstörung von Biodiversität. Um diese Probleme dauerhaft zu lösen, müssen wir

Klima- und Ressourcenkrise als zusammenhängende Herausforderung begreifen und berücksichtigen, dass ökologische, wirtschaftliche und soziale Probleme korrelieren.

Das erfordert ein komplettes **Umdenken** und die Definition neuer, positiver Ziele; einen Ansatz zum **Umgestalten** von Produkten und Prozessen, die einen ökonomischen, ökologischen und sozialen Mehrwert liefern sowie andere und neue Rahmenbedingungen, durch die wir die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in die richtige Richtung **umlenken** können.

UMDENKEN – DIE C2C DENKSCHULE

Angesichts der Bilanz der vergangenen 100 Jahre ist das Selbstbild des Menschen als Schädling nachvollziehbar. Doch dieses Selbstbild legt eine falsche Lösungsstrategie nahe: Wir versuchen seit Jahrzehnten, durch Verzicht und Reduktion weniger falsch zu machen. Diese Strategie packt das Problem der linearen Wirtschaftsweise jedoch nicht bei der Wurzel. Denn **weniger schlecht ist eben noch lange nicht gut**. Ein bisschen weniger CO₂ in die Atmosphäre zu emittieren oder etwas weniger endliche Ressourcen zu verschwenden verlangsamt die daraus resultierenden Probleme, löst sie aber nicht. Auf globaler Ebene ist diese Verzichtsstrategie bei einer wachsenden Weltbevölkerung und stark unterschiedlichen Wohlstands niveaus zudem weder realistisch noch sinnvoll.

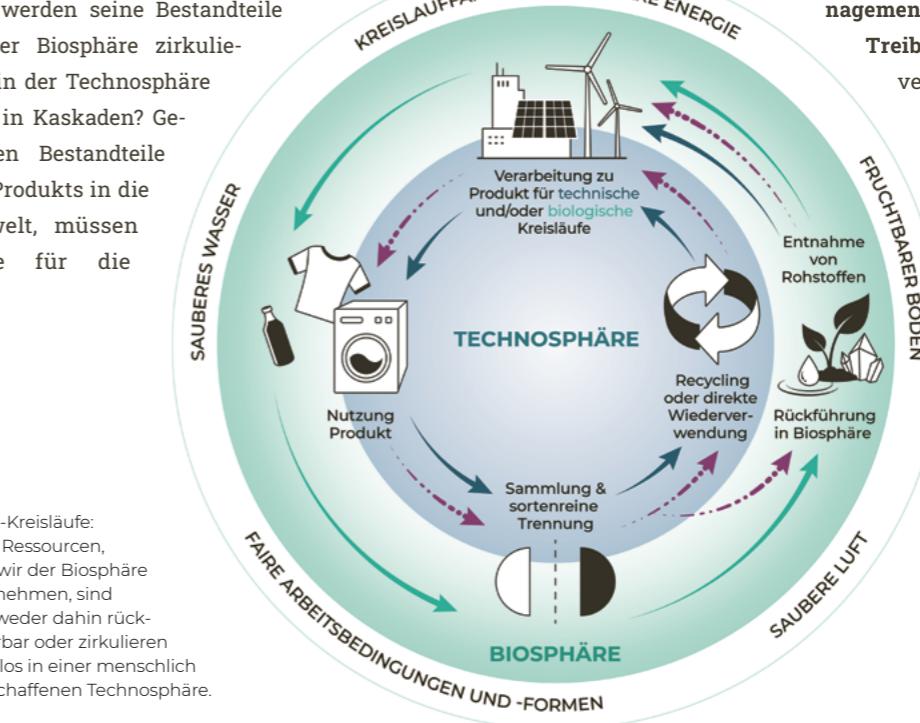
Eine **positive Herangehensweise** hilft uns dagegen weiter: Unser Ziel muss es sein, die Erde als Lebensgrundlage aller Lebewesen nicht nur zu erhalten, sondern zu fördern, also **durch unser Handeln einen Mehrwert** zu schaffen – ob im öffentlichen Leben, in Bildung, Kultur oder in der Wirtschaft. Cradle to Cradle betrifft alle Bereiche unseres Lebens. Mit dieser Strategie können wir Menschen Nützlinge sein, die **einen positiven Fußabdruck** hinterlassen.

Dazu müssen wir **Zusammenhänge erkennen und ganzheitliche Lösungen** für die komplexen Problemstellungen unserer Zeit finden. Unser Umgang mit

Ressourcen und das Klima bedingen sich beispielsweise direkt: Ein neuer **Umgang mit endlichen Rohstoffen** hat einen **positiven Einfluss** auf das Klima, also müssen wir beides auch zusammendenken. Die Natur zeigt uns, dass **lebendige und vielfältige Systeme** produktiver, widerstandsfähiger und gesünder sind als Einheitsgrößen. Diese Tatsache können wir in allen Bereichen des Lebens durch unsere menschliche Kreativität unterstützen und sinnvoll nutzen. **Effektivität muss dabei Vorrang vor Effizienz** haben. Denn nur bei Produkten und Prozessen mit positiver Wirkung ergibt es Sinn, sie im zweiten Schritt zu optimieren.

UMGESTALTEN – DAS C2C DESIGNKONZEPT

Um als Nützling zu wirken, müssen wir nützlich agieren. Das gelingt mit Produkten, die einen Mehrwert für Mensch und Umwelt haben. Dafür ist es entscheidend, dass wir Produkte abgeleitet von ihrem konkreten **Nutzungsszenario** designen. Welche Funktion(en) soll das Produkt in welchem Kontext erfüllen und werden seine Bestandteile in der Biosphäre zirkulieren, in der Technosphäre oder in Kaskaden? Gelangen Bestandteile des Produkts in die Umwelt, müssen diese für die



Biosphäre geeignet sein. Wenn nicht, muss das Produkt in der Technosphäre zirkulieren können.

Das Kriterium der **Kreislauffähigkeit** wird erreicht, indem Produkte bereits so designt werden, dass ihre Materialien in der Biosphäre oder in der Technosphäre zirkulieren und immer wieder Nährstoff für etwas Neues werden können. Bei der Auswahl von Materialien ist die **Materialgesundheit** ausschlaggebend: Produkte sollten nur aus geeigneten Bestandteilen bestehen, die im jeweiligen Nutzungsszenario eines Produkts keinerlei schädliche Auswirkung für Mensch und Umwelt haben. In der Produktion sowie im Dienstleistungssektor müssen **faire Arbeitsbedingungen und -formen** der Standard sein. Zudem sollten alle Produkte ausschließlich mit **erneuerbaren Energien aus kreislauffähigen Anlagen** hergestellt sein. Die Energie der Sonne ist im Überfluss vorhanden, doch die Rohstoffe, die für ihre Umwandlung in Strom benötigt werden, sind es nicht. Bei der Produktion, aber auch im Kontext des Bauwesens und der Landwirtschaft, muss **Wasser** sauber und in Kreisläufen gehalten werden, **das Management klimabeeinflussender Treibhausgase** einen positiven Einfluss auf die Luftqualität haben und der regenerative Umgang mit Land **fruchtbaren und gesunden Boden** aufbauen.

UMLENKEN – C2C RAHMENBEDINGUNGEN SCHAFFEN

Die notwendige Transformation, die beim Umdenken und Umgestalten beginnt, muss durch verlässliche und zielführende Rahmenbedingungen unterstützt und beschleunigt werden. Dieser politische und wirtschaftliche Rahmen muss Anreize setzen, die klima- und ressourcenpositives Handeln fördern und lineares Denken und Handeln unrentabel machen. In einer **C2C-Marktwirtschaft** wird Wertschöpfung danach bewertet, ob wirtschaftliches Handeln zu einem langfristigen und kontinuierlichen sozialen, ökonomischen und ökologischen Mehrwert führt. Das ist nur durch **reale Preise** möglich, die die externen Gesundheits-, Umwelt- und sozialen Kosten des linearen Handelns abbilden. Diese Kosten entstehen heute bei der Produktion von Gütern, werden aber von der Allgemeinheit getragen, was dafür sorgt, dass Unternehmen keinen finanziellen Anreiz haben, von ihrer Produktion für eine lineare Wirtschaftsweise abzurücken. Die Qualitätskriterien des C2C Designkonzepts bilden die Grundlage für die Marktfähigkeit neuer Produkte. So wird sichergestellt, dass der Biosphäre entnommene Ressourcen nach ihrer Nutzung in einem Produkt dahin rückführbar sind oder in der Technosphäre zirkulieren können. **Zirkuläre Geschäftsmodelle** wie Produkt-Service-Modelle oder Repair- und Refurbish-Angebote müssen für Unternehmen zum neuen Normal werden können, um diese Produkte in Kreisläufe zu bringen. Wird das Eigentum an einem Produkt und seinen Bestandteilen nicht verkauft, sondern nur der Besitz und die Nutzung für einen bestimmten Zeitraum überlassen, steigt der Anreiz, diese Produkte so zu designen und herzustellen, dass das herstellende Unternehmen die Rohstoffe nach der Nutzung wieder in guter Qualität zur weiteren Nutzung zurückerhält. Ein neuer Markt muss entstehen können, um Rohstoffe nach ihrer ersten Nutzung zurückzunehmen, aufzubereiten und sie als neue Nährstoffe zur richtigen Zeit am richtigen Ort wieder verfügbar zu machen. Diese **Kreislauflogistik** muss alle Sektoren und Branchen umfassen können. Unerlässlich sind dafür digitale Prozesse, für die wir eine deutlich schnellere **Digitalisierung** von Infrastruktur benötigen. Sämtliche Informationen über Produktbeschaffenheit, Produktionsprozesse und -umstände, Nutzungsinformationen sowie, etwa

in Kommunen und in der Landwirtschaft, generelle Stoffströme, müssen qualitativ und quantitativ erfasst sein und nutzbar gemacht werden. Diese Transformation bedeutet eine Abkehr von unserer heutigen Wirtschaftslogik und kann gleichzeitig nur in demokratischen Strukturen und sozial gerecht gestaltet werden. Es bedarf also einer **Übergangszeit** mit Lösungen, Strukturen und Technologien, die es ermöglichen, heute vorhandene Produkte, Produktionsprozesse und Geschäftsmodelle bestmöglich zu nutzen, ohne dabei das langfristige Ziel aus den Augen zu verlieren oder zu verwässern. ◉



ERFOLGE & HIGHLIGHTS

Von der Gründung als gemeinnützige Organisation 2012 in Lüneburg bis zur Umsetzung wegweisender Transformationsprojekte in Berlin. Das sind die bisherigen Highlights unserer Arbeit – to be continued...



2014 GRÜNDUNG DER GESCHÄFTSSTELLE IN BERLIN

Die Geschäftsstelle ermöglicht es, die ehrenamtlichen Regionalgruppen besser zu betreuen.

2014 1. CRADLE TO CRADLE CONGRESS IN LÜNEBURG

Über 600 Teilnehmende verfolgen den 1. C2C Congress in Lüneburg. Der Congress findet seither regelmäßig statt und wird zur Erfolgsgeschichte.

2020 1. CRADLE TO CRADLE CONGRESS IN BERLIN

Mit rund 1.000 Gäst*innen und 70 Speaker*innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft findet der 6. Internationale C2C Congress erstmals in der Hauptstadt statt.

2020 DAS NETZWERK C2C REGIONEN STARTET

Das Netzwerk C2C Regionen nimmt seine Arbeit auf und bietet Kommunen, die C2C in ihrer Region vorantreiben, eine Plattform.



2023 & 2024 C2C EVENTREIHE

Mit den Erkenntnissen aus dem Labor Tempelhof setzen wir die Diskussion über Lösungsvorschläge für eine Kreislaufwirtschaft nach C2C in zwölf dezentralen Veranstaltungen in Berlin fort.



2025 NACHHALTIGKEITSPARTNER DER IFA BERLIN

Als Nachhaltigkeitspartner der IFA Berlin treiben wir die Transformation der Consumer-Electronics-Branche in Richtung Cradle to Cradle voran. Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung gestalteten wir die IFA-Bühnen inhaltlich mit, sind mit einem eigenen Stand präsent und sitzen in der Jury der IFA Innovation Awards (Sustainability Kategorie). Zudem erscheint unser Positions-papier C2C & Consumer Electronics.

2012

2012 EINTRAGUNG ALS GEMEINNÜTZIGER VEREIN

Gemeinsam für einen positiven Fußabdruck: Cradle to Cradle – Wiege zur Wiege e.V. (heute C2C NGO) wird gegründet.



2013 ERSTE EHRENAMTLICHE REGIONALGRUPPE

In Lüneburg schließen sich Ehrenamtliche zur ersten Regionalgruppe zusammen.

2015 1. AKADEMIE FÜR EHRENAMTLICHE

Erstmals treffen sich die ehrenamtlich Aktiven für ein langes Wochenende, tauschen sich aus und bilden sich weiter. Seither findet die Akademie jährlich statt.



2019 LABOR PLATTENBAU: DAS C2C LAB

Im März 2019 beginnen die Sanierungsarbeiten, im September wird das C2C LAB als Bildungszentrum, NGO Head Office und Reallabor feierlich eröffnet. 2025 erweitern wir das LAB auf insgesamt 500 m².



2022 & 2024 LABOR TEMPELHOF

2022 und 2024 setzen wir mit Partnern insgesamt 6 cradelig gestaltete Konzerte von Die Ärzte und Die Toten Hosen um und zeigen damit, wie bereits heute vorhandene C2C-Lösungen zu möglichst klima- und ressourcenpositiven Veranstaltungen führen können – und was wir davon für die gesamte Gesellschaft lernen können.

2025

2024 NATIONALE KREISLAUFWIRTSCHAFTSSTRATEGIE UND DEUTSCHE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Auf Einladung des Bundesumweltministeriums sowie Staatsministerin Sarah Ryglewski nehmen wir an den Stakeholder-Dialogen und Runden Tischen für beide zukunftsweisenden Strategien teil und bringen unsere Positionen ein.



2024 PREISE FÜR CRADLE TO CRADLE

Für Labor Tempelhof erhalten wir gemeinsam mit unseren Partnern den Sonderpreis des Deutschen Nachhaltigkeitspreises. Außerdem zeichnet uns der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft mit dem TransVer-Preis aus.

LABOR PLATTENBAU: LEUCHTTURM IN BERLIN

An einem der unwahrscheinlichsten Orte in Berlin gewährt eine ehemalige Apotheke einen Blick in die Zukunft: Gesunde Räume mit kreislauffähigen und rückbaubaren Materialien. Hier ist Transformation Realität. Willkommen im C2C LAB.



Nach der Sanierung:
Durch C2C-Materialien ist das LAB komplett rückbaubar.



Vor der Sanierung –
das C2C LAB wurde von Schadstoffen und unbrauchbaren Materialien befreit.



Flexible Arbeitsplätze für das Team und gesunde Räume für alle.

Die achtspurige Landsberger Allee schlägt eine Schneise durch Bürogebäude und DDR-Bauten. Zwischen PKW und LKW passiert die Tram die Ost-West-Achse und eine breite Betontreppe führt auf das surreale Plateau über der unterirdischen Radsporthalle Velodrom. An dieser Berliner Verkehrsschlagader dominiert „die Platte“ – der perfekte Ort für eine C2C-Sanierung. Denn wer einen Plattenbau gesund und kreislauffähig saniert bekommt, bekommt alles saniert.

Eines sei der Entstehungsgeschichte vorweggenommen: Wir haben es geschafft. Mit der Unterstützung vieler Partner*innen haben wir inzwischen rund 500m² im Erdgeschoss von sämtlichen Giftstoffen befreit und das C2C LAB geschaffen: Unser Head Office, Bildungszentrum und Reallabor. Alle Materialien, die hier verbaut sind, sind gesund, kreislauffähig und rückbaubar – vom Boden bis zur Decke, vom Wasserhahn bis zur Lampe aus Pilzmyzel, vom Bürostuhl bis zur begrünten Wand. In den Büros laufen unsere Teammitglieder auf kreislauffähigen Teppich- oder Parkettböden und sitzen auf kompostierbaren Stuhlpolstern. In der Küche gibt es Tee aus Landwirtschaft, die Bodenaufbau fördert, und Snacks von geretteten Lebensmitteln. In unseren Veranstaltungsräumen laufen Besuchende unter Schallschutzdecken aus Holzfasern auf Böden, die ohne giftigen Kleber verlegt wurden. Sie bestaunen im Showroom C2C-Produkte, lauschen einer unserer Diskussionsrunden oder nehmen an einem unserer Workshops teil – aber fangen wir vorne an.

Die berühmte Liebe auf den ersten Blick überkam uns im Sommer 2018. Ein bräunlicher Plattenbau an einer Hauptstraße? Die Mieträume schwer sanierungsbedürftig und voller Giftstoffe? Perfekt! Denn hier können wir uns richtig austoben – und zeigen, dass selbst ein solches Objekt nach den Kriterien von C2C saniert werden kann. Auch ansonsten erfüllt die ehemalige Apotheke all unsere Wünsche: Sie bietet unserem Team einen zentralen und gut angebundenen Arbeitsort. Als NGO sind wir in der Hauptstadt am richtigen Ort und Berlin hat die besten

Ob als Arbeitsraum oder Eventspace – das C2C LAB ist flexibel einsetzbar.



Voraussetzungen für C2C-Innovationen: Viele Start-ups, wissenschaftliche Institute, Industrie und Dienstleistung ... und ein großer Bedarf an guten Lösungen.

Im November 2018 unterzeichnen wir den Mietvertrag, nutzen den Winter für die Planung und legen mit der Unterstützung von gut 50 Partnerfirmen im März 2019 los: Wände raus, Fenster rein, giftige Kleberreste und PVC-Böden abtragen, Fliesen abschlagen, Kabel neu Aufputz verlegen, barrierearme Sanitäranlagen einbauen, kreislauf-fähige Glaswände aufstellen, Luftqualität und Raumakustik optimieren... Um C2C-Innovationen über alle Sektoren hinweg zu zeigen, sie anfassbar und begehbar zu machen, ein Labor für neue, zirkuläre Geschäftsmodelle zu schaffen, setzen wir alles in Bewegung. Durch die Zusammenarbeit mit unseren Partner*innen und den Einsatz unseres Teams können wir das C2C LAB im September 2019 feierlich eröffnen.

Seitdem veranstalten wir Events, Workshops und Führungen, genießen unseren Büroalltag und begrüßen viele begeisterte Besuchende. Doch das Projekt ist keinesfalls abgeschlossen: C2C ist ein Prozess, weshalb sich das C2C LAB ständig weiterentwickelt. In den Folgejahren erhält es unter anderem eine C2C-Fassade aus feuerverzinktem Stahl und Vorhänge aus kreislauffähigem Stoff. Ein Ausstellungs- system stellt die Sanierungsschritte und -produkte vor und macht das LAB zur erlebbaren Ausstellung für innovative urbane Entwicklung und zukunftsfähiges Bauen und Sanieren.

2024 nutzen wir die Möglichkeit zur Erweiterung auf die inzwischen leerstehende Arztpraxis nebenan. Wir halten am Charakter des Reallabors fest und akquirieren zwischen Vertragsabschluss und Durchbruch des Übergangs im Dezember zahlreiche neue Partnerfirmen für C2C-Innovationen. In der nächsten Ausbaustufe entstehen weitere gesunde, kreislauffähige Arbeits- und Meetingräume sowie ein Community Hub für die Cradle to Cradle und Circular Economy Community. Der Hub wird für Veranstaltungen verfügbar sein und ermöglicht neue Formate, auch für externe Akteur*innen, die sich aktiv einbringen möchten. Hier entsteht mehr als ein Treffpunkt: Menschen aus aller Welt begeistern sich gegenseitig und gestalten gemeinsam eine lebenswerte C2C-Zukunft. Hier ist heute schon morgen. ☺



www.c2c-lab.org

LABOR TEMPELHOF: VON DER BÜHNE IN DIE GESELLSCHAFT

Eine Location, zwei Bands, drei Publikationen, fünf Jahre Projektlaufzeit, sechs Konzerte, mehr als 50 Case-Partner und 330.000 Zuschauende: Mit dem Labor Tempelhof haben wir unser bisher größtes Leuchtturmprojekt umgesetzt. Es zeigt, was wir von möglichst klima- und ressourcenpositiven Großveranstaltungen für eine echte Kreislaufwirtschaft lernen können.

Sommerzeit ist Open Air-Zeit: Große Bühnen, wummernde Bässe, Bier aus Plastikbechern und Pommes aus der Schale. All das gab es im August 2022 und im August 2024 auch auf dem Flughafen Tempelhof in Berlin bei insgesamt fünf Konzerten der Bands Die Ärzte und Die Toten Hosen (nur 2022). Doch etwas war dort anders: Überall hingen Textilbanner mit Informationen über Cradle to Cradle, Menschen in einheitlichen T-Shirts erklärten an Müllheimern, welcher Abfall in welche Tonne gehört, und die Bands erzählten auf der Bühne von Komposttoiletten.

Ob Konzerte, Festivals oder Theater – Kultur macht uns Menschen aus. Doch Veranstaltungen benötigen viel Energie und Wasser und erzeugen im schlimmsten Fall große Müllberge – vor Ort, aber auch durch die Produktion der benötigten Materialien. Eine Großveranstaltung ist also das perfekte Umfeld, um zu testen, welche Produkte und Prozesse für eine echte C2C-Kreislaufwirtschaft benötigt werden – und inwiefern sie sich heute bereits umsetzen und skalieren lassen. Gemeinsam mit KKT – Kikis Kleiner Tourneeservice, Loft Concerts und SBS Eventsupport

haben wir daher das Labor Tempelhof initiiert. Die Toten Hosen und speziell Die Ärzte, mit unserem Beiratsmitglied Bela B, stellten ihre Konzerte als Testfeld zur Verfügung, auf dem wir viele C2C-Innovationen und C2C-inspirierte Lösungen umsetzen und auf ihre Skalierbarkeit prüfen konnten. 50.000 bis 60.000 Besuchende pro Konzert: Das entspricht der Bevölkerung einer Stadt wie Greifswald. Menschen müssen anreisen, essen, trinken, auf die Toilette und kaufen Produkte wie Merchandise ein. Was bei den Konzerten versucht wurde, lässt sich also auf die gesamte Gesellschaft übertragen.

Für die Umsetzung der Konzerte unter Laborbedingungen haben wir insgesamt 5 Jahre lang geplant, recherchiert und mit Unternehmen und Dienstleistenden zusammen-gearbeitet, die C2C umsetzen oder sich daran orientieren: Ein Mobilitätskonzept, das Anreize für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln setzt. Bühne und Food-Stände, die mit echtem Ökostrom aus dem Festnetz betrieben werden. Merchandise, bei dem ein Teil der T-Shirts nach C2C zertifiziert ist. Toiletten, deren feste und flüssige



Labor
Tempelhof
2024



C2C Summit: Labor Tempelhof



Die Ärzte stellen ihre Konzerte als Bühne für C2C zur Verfügung

Reststoffe zu Phosphordünger und Humus verarbeitet und so in Kreisläufen geführt werden. Pilotprojekte wie eine C2C-Bühne oder den Phantor, der Trinkwasser aus der Umgebungsluft filtert. Erfolgreich weiterentwickelte Projekte, wie die biologisch abbaubare Pommesgabel aus einer zukunftsfähigen Kunststoff-Alternative, die 2022 noch im Pilotstadium war und 2024 bereits an einigen Ständen ausgegeben werden konnte. Oder der Sprung vom 2022 eingesetzten biologisch abbaubaren Einweggeschirr zur vollständigen Umsetzung eines Mehrwegsystems bei Bechern, Geschirr und Besteck inklusive wissenschaftlicher Begleitung 2024. Und, nicht zuletzt, ein ausführliches Informations- und Bildungskonzept zu all diesen sogenannten Cradle-Cases sowie rund 150 ehrenamtliche Helfer*innen über beide Konzertjahre hinweg, um dem Publikum das Konzept des Projekts näherzubringen.



www.labor-tempelhof.org

Doch das Projekt ging weit über die Optimierung der Konzerte hinaus – schließlich soll es einen systemischen Wandel beschleunigen. Basierend auf der Vorarbeit der Strategieberatung BCG und dem politischen Think Tank Adelphi haben wir die Wirkung der Maßnahmen in beiden Jahren gemessen und ausgewertet. Daraus entstand ein Guidebook für die Veranstaltungsbranche, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das mehrsprachig und digital verfügbar ist. Es kann Veranstaltenden als Blaupause dienen und den Weg für eine kreislauffähige Veranstaltungs-industrie ebnen. Weitere Projektbestandteile waren unterschiedliche Event-Formate, in denen über die Umsetzung und Ergebnisse der C2C-Ansätze mit der Branche und der Politik diskutiert wurde, sowie eine mehrmonatige C2C-Ausstellung in Berlin.



Zum Guidebook

Das Labor Tempelhof zeigt, dass viele C2C-Innovationen bereits heute umsetzbar sind und viele positive Weiterentwicklungen binnen drei Jahren möglich sind. Es zeigt aber auch, dass viele Maßnahmen nach wie vor im Kleinen sehr gut funktionieren, die Skalierung aber oft durch fehlende oder fehlleitende politische Rahmenbedingungen verhindert wird. In einem Report zum Projekt sind dementsprechend acht Politik-Thesen aufgeführt, die Politiker*innen dazu aufrufen, jetzt zu handeln: Um Veränderungen voranzutreiben, die den Weg für eine Kreislaufwirtschaft nach C2C ebnen. ○



Zum Report

C2C CONGRESS – TRANSFORMATION FEIERN

Der Cradle to Cradle Congress ist seit 2014 die weltweit führende Plattform für Cradle to Cradle und Circular Economy und findet 2026 zum zehnten Mal statt. Rund 1.000 Menschen erleben dort hochkarätige Speaker*innen, zahlreiche Best Practices und eine inspirierende Atmosphäre des Wandels.

Podiumsdiskussionen mit CEOs und Bundespolitiker*innen, Best Practices von etablierten Unternehmen und Start-ups, inspirierende Keynotes rund um die Transformation unserer Gesellschaft sowie zahlreiche Möglichkeiten für Networking: Der C2C Congress hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2014 als zentrale Plattform für Cradle to Cradle und Circular Economy etabliert. Regelmäßig von C2C NGO veranstaltet, bringt er Vordenker*innen, Praktiker*innen und Enthusiast*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam innovative Ansätze für echte zirkuläre Wertschöpfung nach Cradle to Cradle zu diskutieren und anzuschieben. Die Schirmherrschaft liegt in der Regel bei den im jeweiligen Jahr amtierenden Bundesminister*innen für Umwelt oder Wirtschaft und Klimaschutz, was die hohe gesellschaftliche Relevanz des Congresses unterstreicht.

Einst als Vernetzungsplattform geschaffen, die den Bildungsauftrag von C2C NGO unterstreicht, fanden die ersten C2C Congresse an der Leuphana Universität in Lüneburg statt. Mit zunehmender politischer Relevanz des Themas folgte 2020 der erste C2C Congress in Berlin, wo die Veranstaltung seither zuhause ist. Die Liste der Speaker*innen, die den Congress seit 2014 geprägt

Austausch im Netzwerkcafé



haben, ist beeindruckend: Politiker*innen und Vertreter*innen internationaler Organisationen wie Virginijus Sinkevičius (damaliger EU-Kommissar für Umwelt), Dr. Janez Potočnik (Co-Vorsitzender des International Resource Panel), Li Junhua (UN Under-Secretary General), Svenja Schulze (damalige Bundesumweltministerin) und Michael Kellner (Parlamentarischer Staatssekretär im BMWK), gehörten ebenso zu den Teilnehmenden wie Spitzenforscher wie der C2C-Vordenker Prof. Dr. Michael Braungart, Umweltwissenschaftler Ernst Ulrich von Weizsäcker und Leopoldina-Präsident Prof. Dr. Gerald Haug. Giulio Bonazzi, CEO von Aquafil S.p.A., Schüco-CEO Andreas Engelhardt, traceless-Gründerin Anne Lamp und die Geschäftsführerin von dm-drogerie, Kerstin Erbe, gehören zu den zahlreichen Vertreter*innen von Unternehmen, die ihren C2C-Weg, die dabei überwundenen Hürden und gefeierten Erfolge bereits mit dem Publikum geteilt haben.

Den Congress zeichnet aber nicht nur seine hochkarätigen Gäste aus, sondern auch seine inspirierende Atmosphäre. Mehr als 1.000 Teilnehmende aus verschiedenen Branchen und gesellschaftlichen Bereichen kommen hier zusammen, um voneinander zu lernen, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten und sich zu vernetzen. Dass C2C NGO eine aus der Zivilgesellschaft heraus entstandene Organisation ist, wird auch beim Congress deutlich: Zahlreiche ehrenamtlich Aktive unterstützen das Team der Geschäftsstelle in Berlin bei der Organisation und Durchführung vor Ort. Ihr Engagement und die Begeisterung für das Thema sind auf jedem Congress greifbar und übertragen sich auf das Publikum.



c2c-congress.org



Auf der Bühne beim C2C Congress 2023

Praxisorientierte Workshops, interaktive Diskussionsformate, Raum für kreativen Austausch und Formate wie das Netzwerkcafé in den Pausen oder die gemeinsame Abschlussparty machen das Programm eines jeden Congress lebendig und die Veranstaltung selbst zu einem Erlebnis, das weit über den reinen Wissensaustausch hinausgeht. Ein zentrales Ziel ist es, Cradle to Cradle durch die Hervorhebung bereits erfolgreicher C2C-Best

Practices als Denk- und Handlungsansatz noch tiefer in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu verankern. Durch den Austausch auf Augenhöhe zwischen NGO, Unternehmen und Politik entstehen wertvolle Impulse für die Transformation zu einer zirkulären Wirtschaft, die ökologische, ökonomische und soziale Vorteile vereint.

Für alle, die sich für eine lebenswerte Zukunft begeistern und einsetzen, ist der Cradle to Cradle Congress ein unverzichtbares Event. Er bietet eine einmalige Plattform, um sich zu informieren, inspirieren zu lassen und Teil einer stetig wachsenden Community zu werden, die sich aktiv für die Verbreitung des C2C-Ansatzes einsetzt. ◉



Volles Haus beim C2C Congress

BEIRAT

Der 26-köpfige Beirat unterstützt C2C NGO in ihrer Entwicklung. Die Mitglieder tauschen sich stetig mit der Organisation aus und treffen sich zweimal im Jahr persönlich oder digital mit dem Vorstand. Dabei geht es um die strategische Weiterentwicklung der NGO und wie sich die Beirät*innen mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen in die anstehenden Projekte von C2C NGO einbringen können.

Helmy Abouleish
CEO SEKEM-Gruppe

Bela B
Künstler

Christiane Benner
Erste Vorsitzende IG Metall

Prof. Dr. Michael Braungart
C2C Vordenker & Professor für C2C-Design

Inez Bjørg David
Schauspielerin

Nina Eichinger
Schauspielerin & Moderatorin

Prof. Maximilian Gege
Gründungsmitglied & Ehrenvorsitzender B.A.U.M. e.V.

Dr. Monika Griefahn
Vorsitzende des Beirats, Ministerin a.D.

Ana-Cristina Grohnert
Gründerin score4impact

Konstanze Habermann
Künstlerin & Fotografin

Katja Hansen
Cradle to Cradle-Expertin

Prof. Cornelius Herstatt
Leiter Institut für Technologie- & Innovationsmanagement an der TU Hamburg-Harburg

Reinhard Kahl
Journalist, Erziehungswissenschaftler & Autor

Dr. Jörn Könke
Geschäftsführer EPEA Int. Umweltforschung a.D.

Dr. Juliane Kronen
Gründerin & Geschäftsführerin innatura gGmbH

Martin Oldeland
Stellv. Vorsitzender B.A.U.M. e.V.

Dr. Maria do Rosario Almeida Ritter
Aufsichtsrätin GLS Bank

Dr. Michael Schmidt-Salomon
Vorstandssprecher Giordano-Bruno-Stiftung

Andrea Schruff
Beirätin & Senior Advisorin

Prof. Dr. Olaf Schwencke
Gründungspräsident Kulturpolitische Gesellschaft e.V., MdEP a.D., Präsident VdK a.D.

Ursula Sladek
Mitbegründerin Elektrizitätswerke Schönau

Jakob von Uexküll
Initiator World Future Council

Maike Voss
Geschäftsführerin Agentur Neues Handeln

Ulrich Walter
Gründer Lebensbaum & Vorstand Lebensbaum-Stiftung

Sarah Wiener
Unternehmerin, Köchin, Autorin und MdEP a.D.

Dr. Françoise Wilhelm de Toledo
Ärztin & Wissenschaftliche Leiterin der Privatkliniken Buchinger Wilhelmi



Beiratsitzung in Berlin, 12.06.2024

DARUM C2C



„Für uns ist Cradle to Cradle kein Trend, sondern eine Einstellung. Wir bringen Produkte auf den Markt bei denen jeder weiß, dass das Produkt zu 100 % wieder in den Kreislauf geführt werden kann und wird.“

Andreas Engelhardt
Geschäftsführer
Gesellschafter Schüco
International KG



„Es ist gut, dass man auf regionaler Ebene und in Unternehmen schaut, wie man Cradle to Cradle und solche Konzepte umsetzen kann. Dazu braucht es aber auch eine starke europäische Gesetzgebung.“

Anna Cavazzini
Abgeordnete des
Europäischen Parlaments



„Wir müssen jetzt radikal umdenken, aber, und da stimme ich Cradle to Cradle voll zu, wir müssen das mit Lebensqualität verbinden.“

Dirk Messner
Präsident des
Umweltbundesamts (UBA)



„Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, eine Wirtschaft zu stärken, die sich an der Idee des Kreislaufs orientiert. Wirtschaftliche Prozesse sollen nicht mehr vorwiegend linear verlaufen, sondern in Kreisläufen.“

Svenja Schulze
in ihrem damaligen Amt als Bundesumweltministerin



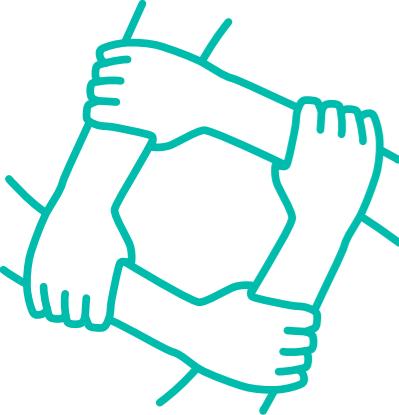
„Wenn du bekannt bist, hast du die Verantwortung, gute Ideen, von denen du überzeugt bist, nach außen zu tragen. Und das ist bei Cradle to Cradle bei mir der Fall.“



„Unternehmen sollten langfristiger denken und erkennen, dass Investitionen in Nachhaltigkeit sich auszahlen. Zum Beispiel sollte in der Bauwirtschaft mehr auf nachhaltige Materialien und Methoden gesetzt werden. Ein gutes Beispiel sind Cradle to Cradle-Konzepte, bei denen Gebäude so gebaut werden, dass sie nach ihrer Nutzung wiederverwendet werden können.“

Eckart von Hirschhausen
Wissenschaftsjournalist, Arzt und
Gründer der Stiftung Gesunde
Erde – Gesunde Menschen

AKTIV FÜR C2C: DAS EHRENAMT



Unsere Ehrenamtlichen tragen die Cradle to Cradle-Idee in die Welt – mit Workshops, Vorträgen und Kampagnen. Gemeinsam gestalten wir eine klima- und ressourcenpositive Zukunft. Alle Interessierten können in einer unserer Regionalgruppen oder Bündnisse aktiv werden!

Ehrenamtlich bei Cradle to Cradle NGO aktiv zu sein, bedeutet, Teil einer Bewegung zu werden, die mit voller Überzeugung eine klima- und ressourcenpositive Welt anstrebt. Unsere Vision, die Welt von „Cradle to Grave“ auf „Cradle to Cradle“ umzustellen, ist ehrgeizig – doch das Engagement unserer rund 1.000 ehrenamtlich Aktiven in Deutschland, Österreich und der Schweiz trägt dazu bei, dass sie Wirklichkeit werden kann. Unsere Ehrenamtlichen sind eine wichtige Säule unserer Arbeit – schließlich entstand C2C NGO aus dem Gedanken heraus, unsere Mission und Vision über zivilgesellschaftliches Engagement in die Breite zu tragen. Unsere Aktiven bringen die Idee von Cradle to Cradle bis heute in die Gesellschaft, setzen sich für echte Kreisläufe ein und zeigen, wie kluge Konzepte die Welt verändern können. Dabei inspirieren sie in ihrer jeweiligen Region Organisationen und Einzelpersonen, fördern den Dialog zwischen verschiedenen Bereichen wie Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur und sorgen dafür, dass die Prinzipien von C2C in die Praxis umgesetzt werden.

Botschafter*innen bei Labor Tempelhof 2024



EHRENAMT



in Schulen, gestalten kreative Kampagnen, betreuen Informationsstände auf Messen oder entwickeln Bildungsmaterialien zu Cradle to Cradle. Andere planen Veranstaltungen wie Pub-Crawls und besichtigen Recyclinganlagen oder Pionierbetriebe. Unsere Regionalgruppen bieten eine ideale Möglichkeit, vor Ort aktiv zu werden. Sie sind in vielen Städten und Regionen im deutschsprachigen Raum vertreten und bringen Menschen zusammen, die C2C in ihrer Umgebung bekannter machen und umsetzen wollen – vom regional tätigen Unternehmen, über andere NGOs bis zur lokalen Politik.

Akademie 2024

Die Möglichkeiten, sich einzubringen, sind dabei so vielfältig wie die Menschen, die sich bei uns engagieren. Ehrenamtliche halten Vorträge, organisieren Workshops



Akademie 2024

Wer sich überregional engagieren möchte, findet in unseren Bündnissen eine passende Plattform. Diese Arbeitsgruppen zu Themen wie Product-as-a-Service, Bau und Architektur, Naturwissenschaften oder Gestaltung bringen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen, die gemeinsam C2C-Wissen weiterentwickeln und konkrete Projekte voranbringen. Die Bündnisse stehen im regen Austausch und wachsen stetig. Jeder Beitrag, ob klein oder groß, leistet dabei einen wichtigen Beitrag zu unserer Mission.

Bei Projekten wie unserem C2C Congress oder unseren Laborprojekten bringen sich unsere Aktiven als Botschafter*innen für C2C ein und unterstützen das hauptamtliche Team der NGO bei der Umsetzung vor Ort. Eine einmalige Gelegenheit, Teil von transformativen Laborprojekten

und inspirierenden Netzwerkveranstaltungen zu sein. In regelmäßigen Formaten wie der jährlichen Akademie für Aktive gestalten Ehrenamtliche unterstützt vom Hauptamt aktiv mit, um für eine gute Vernetzung untereinander zu sorgen und sich über ihre aktuellen Projekte auszutauschen.

Ehrenamt bei Cradle to Cradle NGO ist nicht nur eine Möglichkeit, aktiv etwas für die Umwelt zu tun, sondern auch eine Chance, Teil einer inspirierenden Gemeinschaft zu werden. Fähigkeiten weiterentwickeln, Neues lernen, Gleichgesinnte treffen und konkrete, sichtbare Veränderungen bewirken – diese Möglichkeiten nehmen viele unserer Ehrenamtlichen wahr. Dabei geht es ihnen nicht nur um ihr persönliches Wachstum, sondern auch um die positive Wirkung, die sie für die Gesellschaft und die Umwelt erzielen. Unser Ansatz, den Menschen als Nützling zu sehen, zeigt, dass jede*r Einzelne aktiv zu einer lebenswerten Zukunft beitragen kann. ☀

Wenn du Teil dieser Bewegung werden möchtest, melde dich bei uns. Egal, ob du wenig oder viel Zeit verfügbar hast, dich vor Ort engagieren oder Projekte auf überregionaler Ebene unterstützen möchtest – bei uns findest du eine Möglichkeit, aktiv zu werden. Gemeinsam mit dir machen wir Cradle to Cradle zur Grundlage für eine gesunde Welt.



ehrenamt.c2c.ngo

Gesund für Mensch & Umwelt

C2C-Druck für biologische
Kreisläufe!



**CRADLE TO CRADLE
NGO**

SO GEHT MORGEN:

GESTALTE KREISLAUFFÄHIG.

PRODUZIERE GESUND.

DENKE POSITIV.